



Dienstag den 9. Dezember. 1806.

(Joseph Georg Traßler.)

Kriegsnachrichten.

Aus Münster wird unterm 5. Nov. geschrieben: „Einer königl. holländischen Verordnung zufolge, ist auf den 6. dieses ein allgemeiner Landtag ausgeschrieben, wozu der Graf v. Plethenberg-Nordkirchen die Circulare unterzeichnet hat. Es heißt, daß Se. Majestät der König von Holland bey Eröffnung desselben ebenfalls gegenwärtig seyn werde. Vor einigen Tagen ist der holländische General Doendels hier eintreffen; man bestimmet ihm das Gouvernement unserer Provinz. Vorgestern Abends wurde hier Lärm geschlagen; es hieß,

preussische Truppen würden hier einrücken. Das Ganze war, daß eine Abtheilung von Lettowischen Regiment, welches abgeschnitten ist, in Döna brück mehrere Wagen verlangt hatte, um die Magazine von dort nach Nienburg abzuführen. Es sind mehrere Detachements abgeschickt worden, um jene Truppen aufzusuchen, täglich kommen hier in größern und kleinern Abtheilungen preuss. Deserteurs an. Diejenigen, welche unter dem Korps, welches hier errichtet werden soll, (Dort sie nehmen wollen), erhalten Quartiere, wie die französischen Truppen; Paue bei Bonn aber niemand. Bey obgedachtem Korps werden auch

574

auch die ehemaligen münsterschen Offiziere wieder angestellt. Am 7. soll das Hauptquartier Sr Majestät des Königs von Holland wieder hier eintreffen. Man sagt, die holländische Armee soll eine Observationsarmee abgeben.

Die zweyte Abtheilung des fürstl. primatischen Kontingents hat dem Vernehmen nach bey Fulda Gezeugsbefehl erhalten, und kömmt jetzt zur Besatzung nach Hanau.

Durch Frankfurt passirte am 12. Nov. die Reserveartillerie der franz. Garde, aus 16 Kanonen, meistens 12pfündern, und vielen Chaiffons bestehend.

Es war der General Frere, welcher am 6. Nov. mit seiner Brigade zuerst in Lübeck eindrang. Sein Adjutant und eine Ordonanz wurden ihm zur Seite getödtet, und ihm ein Pferd unterm Leibe weggeschossen. Zehn franz. Offiziere, wo unter der Generaladjutant Elary, sind blessirt worden, indem sie das Leben von Einwohnern beschützen wollten. Die französischen Generals und Truppen gehen nun nach und nach von Lübeck und den dazigen Gegenden nach dem Mecklenburgischen und brandenburgischen wieder ab. Die Generals Frere und Drouet sind von Lübeck über Hamburg abgegangen, (wo sie am 11. ankamen, und von da am 12. ihre Rückreise fortsetzten.) Der Großherzog von Berg ist über Schwern nach Berlin abgereiset. Jetzt sind in Lübeck ungefähr 1500 Mann franz.

Truppen in der Stadt, die auch dieser Tage wieder abgehen. Der Mangel an Lebensmitteln ist jetzt dort sehr groß.

Die in dem erstürmten Lübeck begangenen Unordnungen, veranlaßten den Prinzen von Ponte Corvo, Reichsmarschall Bernadotte, unterm 12. Nov. folgende Proklamazion zu erlassen: „Soldaten! Eure Unerschrockenheit vor dem Feinde, die forcirten Märsche, die Entbehrungen, die ihr mit Geduld ertragen habt, haben euch alle Achtung eurer Chefs erworben, und mit wahrem Vergnügen bezeugt ich jedem einzelnen Korps jedem einzelnen Mann meine Zufriedenheit. Die in Europa so geachtete franz. Infanterie hat sich sogar über ihren Ruhm erhoben. Obgleich die Kavallerie oft von einer dreysach größern Anzahl umgeben war, so hat sie doch mit Erfolg angegriffen. Auch die Artillerie hat ihren Antheil an Lob und Ruhm; sie hat unsere Kolonnen mächtig unterstützt, den Feind niedergeschmettert, und ist mitten im Feuer unbeweglich geblieben. Soldaten! benutz diesen Augenblick der Ruhe, um alle Theile der Rüstung und Montirungsstücke wieder in den Stand zu setzen; nehmt wieder die Mannszucht an, ohne welche es kein Glück für Kriegskleute giebt. Verschont die Freynärte der Einwohner, und erspart euren Chefs die Unannehmlichkeit zu strafen. Soldaten! macht, daß ich bey Erstattung eines Berichts über eure Tapferkeit an Se-

K. K. Majestät zu Allerhöchstdemselben fagen könne: Sice! Ihre Soldaten des ersten Korps sind so disziplinirt als brav."

In den berliner Zeitungen liefert man folgende Bekanntmachungen: Auf höhern Befehl soll der Lauf der Posten, der bisher von Berlin ab- und nach Berlin unterbrochen war, innerhalb der von kaiserl. französischen Truppen besetzten, neutralen und allirten Länder, an den bestimmten Posttagen nach und nach wieder in Gang gesetzt, und zwar mit der reizenden Post nach Leipzig, Dresden und Erfurt Morgen der Anfang gemacht werden. Berlin den 4. Nov. 1806. — Das General-Postamt.

Im kaiserl. Hauptquartier zu Berlin den 7. Nov. Tagsbefehl: Se. Majestät erfuhren mit Mißvergüngen, daß im Rücken der Armee, namentlich in der Gegend von Leipzig und Wittenberg Unordnungen vorgehen. Die französischen Kommandanten sind in dieser Rücksicht um so weniger zu entschuldigen, da sie außer den vorhandenen franz. Truppen auch sächsische Infanterie und Kavallerie zu ihrer Disposition haben. Sie müssen unter Anführung eines franz. Offiziers oder Unteroffiziers fleißig patrouilliren, und die Marodeurs arretriren lassen. Eben dies muß auch in der Gegend von Weimar, Erfurt, Gotha, Braunschweig &c. geschehen. Die kommandirenden franz. Offiziers müssen überall das Militär des Landes, in welchem sie sich befinden, da-

zu antwenden, daß das Eigenthum der Landbewohner durchaus unangestastet bleibe, und daß die Unordnungen schnell aufhören, die der Armee zur Schande gereichen. — Der Prinz von Neuchatel und Valengin, Generalmajor von der großen Armee. (Unters.) Marschall Alexander Berthier.

Der General Savary ist in Wismar eingerückt. Zwey Regimenter preuss. Husaren, jedes zu 1000 Pferden, 2 Bataillons Grenadiere sind zu Gefangenen gemacht worden, 30 Kanonen &c. sind erobert.

Der Prinz Hieronymus gleng (nachdem er Berlin am 6. Nov. in Begleitung des Reichsmarschalls und Senator Lefebvre verlassen hatte) nach Schlessien ab, und ließ Glogau am 9. durch bayerische Truppen unter dem Generallieutenant Deroy einschließen. Die Beschießung dieses Plazes hatte zur Zeit noch keine Folgen.

Einzelne Streifparteyen von dem Korps d'Armee des Marschall Davoust (dessen Hauptquartier in Posen ist) sind auf der Strafe nach Warschau bis gegen Lowicz vorgeedrungen.

M i s c e l l e n.

Nach öffentlichen Berichten aus Danzig vom 31. Okt. kamen daselbst täglich Flüchtlinge aus Berlin, und späterhin auch tie von Stettin an. Dergleichen befanden sich der Kronprinz von Preussen, die Prinzessinnen Wilhelm, Solms Braunsfels und Curland; der Minister Graf Schulenburg und das Oberpostamt daselbst.

A v e r t i s s e m e n t e .

Abstrafungen in Polizengewerbs- sachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erlassenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jänner l. J. sind im v. M. November folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizendirektion gestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen unausgebackenen und vom dumpfizen Mehl erzeugten Weizengebäck, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

2. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 14tägigem Arrest und 4maligen Fasten.

Krakau am 6. Dezemb. 1806. I

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien werden alle und jede, die gegen die Masse des verstorbenen krakauer Subernialraths Franz Amtschner von Ruhmberg einige Darlehnsforderungen ansprechen zu können glauben, in Gemäßheit des 631. S. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuches hiermit vorgeladen: daß sie entweder selbst persönlich, oder einem eigends dazu bestellten Bevollmächtigten am 27. Mai 1807

um 9 Uhr Vormittags bey diesen k. k. Landrechten erscheinen, und ihre Ansprüche bey der Kommission, gegen den eigends dazu ernannten Massereverteter Advokaten Niemoz, um so gewisser angeben; als hingegen nach Vorschrift der Gesetze, diejenigen, die erscheinen werden, eine verhältnißmäßige Genugthuung erhalten, diejenigen aber die nicht erscheinen, an dem Ueberrest der Masse werden gewiesen werden.

Krakau den 4. Novemb. 1806.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte. I

Es wird eine Wohnung gescht, welche aus 4 oder 5 Zimmern, wovon 2 meublirt, 1 Küche, Stallung im Hause, oder nahe dabey, auf 4 oder 6 Pferde und eine Wagenremise, besteht, in der Stadt und nicht weit vom Plage gelegen ist, und so gleich zu beziehen wäre. Wer eine solche Wohnung zu verlassen hat, beliebe die Anzeige davon in der Buchhandlung des Herrn J. G. Traßler zu machen.

R u n d m a c h u n g .

Zur Besetzung der zu Kopyyce towower Kreises, in Erledigung Kommanden, und mit einem Gehalte von 300 flr. verbundenen Syndikatsstelle wird

wird ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des nächsten Novembermonats mit dem Besatze kund gemacht: daß die Kompetenzen hierum ihre mit den erforderlichen Behelfen, und den Wahlfähigkeitsdekretten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem Ende des Novembermonats d. J. bey dem tarnower k. Kreisamt anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 3

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Hrn. Simon Janiszewski und der Frau Agnes Probowska geb. Janiszewska, die in den k. k. Erblanden abwesend sind, und wie es heißt, in Podolien, unter der russischen Regierung wohnen, dann dem Lucas Janiszewski, dessen Wohnort ganz unbekannt ist, mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Priester Stephan Janiszewski öffentlicher Lehrer am sandomirer Gymnasio, nach errichteter letztwilligen Anordnung, am 23. April 1800 mit Tode abgegangen, dem Herrn Simon Janiszewski seinen Bruder, dann die Agnes Probowska seine Schwester, und deren Nachkommen zu Erben eingesetzt, dann diesen dem Herrn Lucas Janiszewski seinen Vetter und dessen Erben substituirt habe. Die genannten Erben werden daher hiermit vorgeladen: daß sie binnen Jahresfrist

und 6 Wochen ihre Willensmeinung und Erklärung wegen Uibernahme oder Verzichtthnung auf diese Erbschaft einreichen, weil sie nach Verlauf dieser Zeitfrist ihres Erbrechtes werden verlustigt werden.

Krakau den 22. Oktob. 1806.

Joseph v. Mikorowicz.

B. Lichocki.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Elser. 3

E d i k t.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Priester Vinzenz Moszczenski, Pfarrer in Stawno, am 27. März l. J. mit Tode abgegangen; es werden daher seine Erben die Herrn Wenzel und Stanislaus Moszczenski dann die Kunigunde Zielinska geb. Moszczenska vorgeladen: daß sie ihre Erberklärung in der gesetzmäßigen Zeitfrist einreichen, weil hingegen diese Erbschaft so lange in gerichtlicher Verwaltung bleibt, bis sie für todt werden erklärt werden können.

Es werden zugleich mittelst dieses Edikts die unerkannten Erben des verstorbenen Johann Zakrzewski eines Sohns der Dorothea Zakrzewska geb. Karlinska vorgeladen: daß sie sich binnen 3 Jahren und 18 Wochen zu ber vom Johann Zakrzewski hinterlass-

lassenen Erbschaft melden, unter der Abhandlung: daß im widrigen Falle diese Erbschaft dem §. 626 II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs der k. k. Kammerprokuratur zufällt.

Es wird ferner mittelst dieses Edikts der abwesende Hr. Joseph Piotrowski als Testamentserbe der Julianna Krzyżewska, auf das unterm 23. Oktober l. J. eingereichte Gesuch des bestellten Vertreters Hrn. Advokaten Myszkiewicz, vorgeladen: daß er seine Erklärung, wegen Übernahme oder Verzichtthuung auf die von der Julianna Krzyżewska hinterlassenen Erbschaft in der gesetzlichen Zeitfrist erkläre; weil hingegen diese Erbschaft dem §. 624. II. Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs gemäß, so lange gerichtlich verwaltet bleibt, bis er für todt wird erklärt werden können.

Krakau den 4. Novemb. 1806.

Joseph von Mikorowicz.

J. Wohlberg.

Blach.

Aus dem Rathschlusse der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien.

Beck. 3

K u n d m a c h u n g.

Am 18. Dez. l. J. wird die Lizitation der Streu- und Lagerstrohlieferung für das in Krakauer Kreise liegende k. k. Militär auf 10 Monate, das ist bis Ende Oktober 1807 hier im Kreisamte abgehalten, und diese an den Mindestbietenden überlassen werden.

Wachtlustige haben sonach am obigen Tage früh um 10 Uhr hieramts zu erscheinen, und sich mit einem Badium oder Neugeld pr. 200 fr. zu versehen.

Krakau am 27. Nov. 1806. 3

N a c h r i c h t.

Bei dieser k. k. Polizeidirektion liegt eine Schreibtafel mit Bankzetteln in Aufbewahrung; der wahre Eigenthümer hat sich zur Überkommung derselben hieramts zu melden.

Krakau den 27. Nov. 1806. 3

A b s c h r i f t.

Vom Magistrat und Kriminalgericht der k. k. Hauptstadt Prag wird zu Folge Hochlöbl. k. k. appellativerischer Anordnung dd. 29. September l. J. Nr. 6689 dem eines Verbrechens aus des Betrügens beschuldigten ausgetretenen Studenten Adalbert Höppler hiemit aufgetragen: daß er um über diese Beschuldigung Red und Antwort zu geben, sich längstens binnen sechzig Tagen, das ist, bis den 7. Dezember l. J. vors Kriminalgericht zu stellen habe. Begeben Prag den 7. Oktob. 1806.

Wenzel Karl Niegl, Sekretär.

Von Seiten der k. k. Krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittelst gegenwärtigen Edikts der Konkurs für die erledigte Chenciner Terz

verstrakten = Negentstelle bis letzten
Dezember l. J. ausgeschrieben; bin-
nen welcher Zeitfrist jeder, der diese
Stelle zu erhalten wünschet, sein Ge-
such ganz zuverlässig einzureichen hat.

Krakau am 4. Novemb. 1806.

Joseph von Nikorowicz.

B. Lichocki.

Marr.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kra-
pauer Landrechte.

Beck.

3

Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesguber-
nium.

Hey der in diesem Jahre ge-
herrschten Epidemie haben sich im
mylenizer Kreise die Erbherren An-
ton v. Drzenicki aus Chorowice, und
von Lewicki aus Krzywalka dadurch
besonders verdienstlich gemacht, und
den Anspruch auf die allgemeine
Achtung erworben, daß ersterer für 60
an diesem Uebel darnieder gelegenen
Untertanen die erforderlichen Lebens-
mittel und Medikamente denselben ganz
unentgeltlich verabreichen ließ, und
auf jede Vergütung Verzicht leistete,
und letzterem, daß er nebst den für
600 an der Zahl krank gewesenen
Untertanen aus eigenen bestrittenen
Kosten, wofür er ebenfalls keine
Vergütung fordert — eben diesen
Untertanen die ganze rückständige in
543 Zug-, und 505 Fußtage be-
stehende Roboth nachließ; wofür die-
sen beyden menschenfreundlichen Guts-

herren von Seite dieses k. k. Landes-
guberniums, nicht nur die volle Zus-
friedenheit zu erkennen gegeben, son-
dern auch ihr beyspiellofes Beneh-
men allgemein zur ferneren Aneife-
rung bekannt gemacht wird.

Lemberg den 5. Novemb. 1806. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem olka-
sizer Stadtmagistrat mit dem systemi-
sirten Gehalt pr. 300 fr. jährlich
erledigten Stadtkassiersstelle, wird
in Folge hoher Gubernialverordnung
vom 22. Oktober l. J. Zahl 44011
der Konkurs bis zum 15. Dezember
l. J. mit dem Veyfatz eröffnet, daß
die Kompetenten ihre mit den nöthi-
gen Behelfen, und der Beweisführung,
daß sie die systemisirte Dienstkauzion
von 5 bis 600 fr. in Baarem oder
fidejussorisch leisten können, versche-
nen Gesuche binnen der festgesetzten
Konkursfrist bey diesem k. Kreisamte
einzureichen haben.

Krakau den 18. Nov. 1806. 3

Kundmachung.

Zur Besetzung der bey dem hoch-
nier Magistrat erledigten und mit
einem Gehalte von 500 fr. verbun-
denen Bürgermeistersstelle wird auf
den 15. Dezember d. J. ein allge-
meiner Konkurs mit dem Veyfaze
ausgeschrieben, daß die Kompetenten
hierum ihre diesfälligen mit den vor-
ge-

geschriebenen Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über die sich eigen gemachten theoretische und praktische Kenntnisse, der Strafgesetze, endlich mit den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem 15. Dezember d. J. bey dem bochnier Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 12. Novemb. 1806. 3

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 5. Dezember.

Der Herr Joseph von Lipnicki mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 279., kömmt von Boganow aus Ostgalizien.

Der Herr Jgn. von Lebkowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 48., kömmt vom Lande.

Die Frau Gräfin von Tolstoy mit Gefolge, wohnt in Stradom, Nr. 16., kömmt von Wien.

Der Herr Andr. von Walichinski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., k. von Wisniz aus Ostgal.

Am 6. Dezember.

Der k. k. Oberlieutenant Herr von Kall, wohnt in Kleparz, Nr. 251., kömmt vom Lande.

Der Herr Vinz. von Paris mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 546., kömmt vom Lande.

Der Herr von Zulawski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 103., kömmt von Schit aus Ostgalizien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 4. Dezember.

Dem Büchsenmacher Mich. Kortak f. T. Marianna, 6 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 73.

Dem Schänker Joh. Klemk f. T. Sophia, 4 1/2 J. alt, an Pocken, auf dem Sand, Nr. 127.

Der Fleischhauer Math. Smagalsti, 37 J. alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 104.

Die Anna Koller, 22 J. alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Am 5. Dezember.

Dem Mustikus Ant. Sattowski f. S. Franz, 1 1/2 J. alt, an der Abzehrung, in Kleparz, Nr. 123.

Dem Mahler Christ. Zawadzki f. S. Stanislaus, 6 J. alt, an der Lungenfucht, in Kleparz, Nr. 272.

Die Wittwe Theres. Rajowna, 60 J. alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 6. Dezember.

Dem Bedienten Aug. Eichopek f. S. Andr. 6 T. alt, an Konvulsionen, in der Stadt, Nr. 102.

Dem Trateur Andr. Wontrowski f. S. Vinzens, 4 J. alt, an Pocken, in der Stadt, Nr. 96.

Die Bürgerin Anna Mar. Kunin, 57 J. alt, an Krebschaden, in Kleparz, Nr. 293.

Am 7. Dezember.

Die Franz. Sykotin, 24 J. alt, an der Lungenfucht, in der Stadt, Nr. 499.

Der Bürger Joh. Paluchinski, 95 J. alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 59.

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subermial - Buchdrucker.